

## Bemerkungen

*Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A<sub>X</sub>** Verworfenne Seiten der autographen Partitur (A, siehe unten) sowie Entwürfe und Skizzen. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1573. Querformat, 20-zeiliges Notenpapier, 3 Blätter mit den ursprünglichen S. 17–22 von A sowie 1 Blatt mit Entwürfen und Skizzen. Enthalten sind der ursprüngliche Schluss von Satz II (Andante con moto T 290\*–316\*), der aber bereits mit der endgültigen Fassung (Vivace T 290–302) überklebt ist, und die Erstfassung des Mittelteils von Satz III (T 20\*–89\* statt T 20–56) sowie Entwürfe und Skizzen für Satz III.
- A** Autograph, Partitur, Stichvorlage für E<sub>p</sub>. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1572. Querformat, 20-zeiliges Notenpapier, 16 Blätter mit 31 paginierten Notenseiten; S. 17–22 mit dem endgültigen, neu ausgeschriebenen Schluss von Satz II und der Neufassung von Satz III als Ersatz für verworfene Seiten, siehe A<sub>X</sub>. Niederschrift in schwarzer Tinte mit Korrekturen, Streichungen und Überklebungen mit schwarzer Tinte und Bleistift; Eintragungen mit Bleistift, blauem Buntstift und violetter Tinte von Robert Keller sowie Verlags- und Stecher-Eintragungen in rotem und blauem Buntstift. Titel von fremder Hand auf vorangestelltem Einzelblatt: *Anton Dvořák* | *op. 51*.

| *Quartett* | *Partitur* | 1879. Titel über 1. Notenseite: [Mitte:] *Quartett (Opus 51.)* [rechts daneben:] 18  $\frac{25}{12}$  78. Weitere Datierung am Ende von Satz IV (S. 31): *Prag am 28. Maerz* | 1879 | *Ant. Dvořák*.

- A<sub>KA4</sub>** Teilautograph des vierhändigen Klavierauszugs, Stichvorlage für E<sub>KA4</sub>. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1723. Hochformat, 20 Blätter mit 41 paginierten Notenseiten. Titel von fremder Hand (die gleiche wie in A) auf vorangestelltem Blatt: *Anton Dvořák. Op. 51* | *Quartett.* | *Clavierauszug zu vier Händen.* Autographertitel auf 1. Notenseite: *Quartett. Clavierauszug* | [rechts:] *Ant. Dvořák, op. 51*. Niederschrift in schwarzer Tinte S. 1–24 und 29–43 von Josef Zubatý, S. 25 f. mit dem neuen Mittelteil von Satz III sowie S. 30 (unterste Akkolade) mit dem – wegen einer späten Änderung in A – neu ausgeschriebenen Schluss von Satz III von Dvořák. Zahlreiche Korrekturen in roter Tinte (autograph) und blauem Buntstift (vermutlich von Robert Keller), ferner Verlags- und Stecher-Eintragungen in Bleistift.
- E<sub>p</sub>** Erstaussgabe, Partitur. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8123, erschienen im September 1879. Titel: *An* | *JEAN BECKER.* | *Quartett* | *für* | *2 Violinen, Bratsche und Violoncell* | *von* | *ANTON DVOŘÁK.* | *OP. 51.* | *PARTITUR.* | *Pr. Mk. 6. \_.* | *Ent<sup>d</sup>. Stat. Hall.* | *Verlag und Eigenthum* | *von* | *N. SIMROCK in BERLIN.* | 1879. | *Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Notentext S. 3–54. Verwendete Exemplare: Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Signatur V. E. 250; München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 2461.
- E<sub>S</sub>** Erstaussgabe, Stimmen. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8124, erschienen im September 1879. Titel wie E<sub>p</sub>, jedoch

*STIMMEN.* | *Preis Mk. 7,50.* statt *PARTITUR* | *Pr. Mk. 6. \_.* Notentext S. 2–13 (VI 1), S. 1–11 (VI 2, Va), S. 1–10 (Vc). Verwendetes Exemplar: Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Signatur II B 74, mit Geschenkvermerk von Josef Srb auf der Titelseite: *Dar p[ana] skladatale* | *v září 1879* | *J Srb* | 1879 (Geschenk des Herrn Komponisten | im September 1879).

- E** E<sub>p</sub> und E<sub>S</sub>.
- E<sub>KA4</sub>** Erstaussgabe des vierhändigen Klavierauszugs. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8125, erschienen im September 1879. Titel wie E<sub>p</sub>, jedoch *Clavier-Auszug zu vier Händen vom Componisten.* | *Pr. Mk. 7. \_.* statt *PARTITUR* | *Pr. Mk. 6. \_.* Notentext S. 2–47. Verwendetes Exemplar: Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Signatur VII B 349b.

### Zur Edition

Fritz Simrock gehörte zu den Verlegern, die eingesandte Musikmanuskripte vor dem Druck durchsahen und redigierten, im Bedarfsfall auch durchspielen ließen. Dies erklärt die zahlreichen Eingriffe des sehr erfahrenen Verlagslektors Robert Keller, die sich im Autograph (A), das als Stichvorlage für die Erstaussgabe der Partitur (E<sub>p</sub>) diente, deutlich erkennen lassen (vgl. dazu ausführlich Jan Kachlík, *Keller revidiert Dvořák. Zum „Herstellungsprozess“ in der frühen Zusammenarbeit des Komponisten mit dem Verlag N. Simrock*, in: *Hudební věda* 51, Nr. 3–4, 2014, S. 353–364).

In der Mehrzahl handelt es sich um Vereinheitlichungen der Dynamik, Artikulation und Bogensetzung, in einigen Fällen aber auch um Änderungen von Tonhöhe und Rhythmus. So überschrieb Keller in T 42 von Satz I die ursprüngliche 1. Note für Va *es*<sup>1</sup> mit *f*<sup>1</sup> und ergänzte einen Haltebogen zum Auftakt, wobei er mit Verweiszeichen am Blattende zusätzlich für den Stecher notierte: „das *f*<sub>–</sub> in der Viola, bleibt liegen, Syncope.“ Solche Änderungen wurden als Vorschläge Kellers in einem verlorenen Brief an

Dvořák zusammengefasst und vom Komponisten – nach Aussage Kellers „zum größten Teil“ – akzeptiert (siehe *Vorwort*) oder, wie Dvořáks nachträgliche Eintragungen zeigen, selbst umgesetzt oder bei Nachfragen Kellers endgültig entschieden. Dennoch repräsentiert A nicht den letzten Stand des Notentexts. In den nicht erhaltenen Fahren wurden zahlreiche weitere Änderungen vorgenommen, wie der Vergleich mit E<sub>p</sub> zeigt. Da Dvořák nachweislich Korrekturfahren zur Durchsicht erhielt, stellt E<sub>p</sub> die Hauptquelle für die vorliegende Edition dar, während A und die Erstausgabe der Stimmen (E<sub>s</sub>) sowie die Quellen zum von Josef Zubatý erstellten, aber vom Komponisten durchgesehenen und korrigierten vierhändigen Klavierauszug (A<sub>K<sub>A4</sub></sub>, E<sub>K<sub>A4</sub></sub>) als Nebenquellen in Zweifelsfällen mit herangezogen wurden. Obwohl E<sub>s</sub> nicht auf A, sondern auf einer heute verlorenen, möglicherweise eigenhändigen Abschrift fußt, sind die in den *Einzelbemerkungen* aufgeführten Abweichungen zu E<sub>p</sub> vergleichsweise gering, was vermutlich auf einer Anpassung an den letzten Stand der Druckfahnen von E<sub>p</sub> von Verlagsseite beruht. Unklar ist indes, ob Keller nach der Rücksendung der Autorenkorrektur zu E<sub>p</sub> nochmals – und damit möglicherweise ohne Autorisierung Dvořáks – eingegriffen hat; im Zweifelsfall wurde nach musikalischer Plausibilität entschieden (vgl. etwa die Bemerkung zu Satz IV, T 246/247 Va). Die erhaltenen Skizzen (zu Satz I und Satz III: Prag, Nationalbibliothek, Signatur 59 R 2154, sowie Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1573 und 1528) spielen für die vorliegende Edition keine Rolle.

Unterschiedliche Zeichen für die gleiche Dynamik (z. B.  $\gg$  in VI, aber *dim.* in Va und Vc) werden soweit wie möglich vereinheitlicht. Dopplungen dynamischer Zeichen werden getilgt (z. B. *cresc.* +  $\ll$  unmittelbar nach- oder übereinander) mit Ausnahme besonderer Fälle (wenn etwa beide Zeichen bewusst nur in einzelnen Stimmen gesetzt sind wie etwa in Satz I, T 71<sup>b</sup> f.). Zeichen, die in E<sub>p</sub> oder E<sub>s</sub> eindeutig fehlen,

werden stillschweigend nach der jeweils anderen Quelle ergänzt. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

#### Einzelbemerkungen

#### I Allegro ma non troppo

- 15 Va: In E<sub>s</sub> Staccatopunkt zu 4. Note, wohl irrtümlich.  
 25 Va: In E<sub>s</sub> Legatobogen nur bis 4. Note, in A nicht ganz eindeutig notiert; wir folgen E<sub>p</sub>, E<sub>K<sub>A4</sub></sub>.  
 30 Va: In A Bogen von letzter Note aus, jedoch in T 31 nicht bis 1. Note fortgeführt.  
 32 Vc: In E zusätzlich *legato*; nicht übernommen, da in A nur zur Verdeutlichung hinzugesetzt, denn dort ursprünglich Staccato-Artikulation.  
 71<sup>a</sup> f. Vc: In E<sub>s</sub>  $\ll$  bereits ab 1. Note T 71<sup>a</sup>, *dim.* zu 1. Note T 72<sup>a</sup>.  
 76 VI 1: In E<sub>s</sub> letzte Note versehentlich  $c^3$  statt  $e^3$ .  
 76–78 Va: In E durchgehender Bogen 1.–5. Note; in A offenbar ursprünglich Phrasierung 1.–3. und 5.–6. Note geplant, aber nur teilweise notiert, danach Änderung zu durchgehender Phrasierung 1.–5. Note, aber nur für T 77 notiert, daher in E<sub>p</sub> T 78 noch zusätzlicher Bogen 4.–5. Note versehentlich stehengeblieben.  
 81 VI 1. In A zusätzlich zu *cresc.* noch über dem System  $\ll$  ab Zz 3 bis Ende T 82 notiert, in E<sub>s</sub> nur  $\ll$ , allerdings bereits ab Zz 1; wir folgen E<sub>p</sub>.  
 93, 95 Vc: In A, E Bogen am Taktübergang erst ab 1. Note T 94, 96; in A allerdings Bogen in T 93 begonnen, aber nach Zeilenumbruch in T 94 dort neu angesetzt. Wir gleichen an T 99 f. VI 1 an.  
 101 VI 2: In E<sub>s</sub>  $\ll$  ab Zz 2 T 100 bis Ende T 101 statt *cresc.*  
 118, 120 Va: In A (T 118 auch E<sub>p</sub>) zu 4. Note zusätzlich  $>$  zu *fz.*  
 121: In E<sub>p</sub>, E<sub>s</sub> (nur Vc) ohne  $\ll$ . Vc: In A, A<sub>K<sub>A4</sub></sub> letzte beiden Noten F–G (in A<sub>K<sub>A4</sub></sub> mit Unteroktave F<sub>1</sub>–G<sub>1</sub>); offenbar in den Druckfahnen für E, E<sub>K<sub>A4</sub></sub> vermutlich aus harmonischen Gründen zu Es–F (in E<sub>K<sub>A4</sub></sub> mit Unteroktave Es<sub>1</sub>–F<sub>1</sub>) geändert.

- 127 VI 2: In E *pp* erst zu 1. Note T 128, da in A etwas zu weit rechts am Taktübergang notiert; wir ziehen *pp* zu Auftakt vor.  
 150 VI 2: In E<sub>s</sub> letzte Note mit Staccatopunkt.  
 157 Va: In A 2.  $\text{♪}$  *es*<sup>1</sup> statt *c*<sup>1</sup>, offenbar Versehen, vgl. T 159.  
 159 VI 2: In A, E 2. Bogen 6.–8. Note, vgl. aber Va und T 157.  
 166 VI 2: In A letzte Note mit Staccatopunkt, vgl. aber T 167.  
 167/168 Vc: In A Haltebogen am Taktübergang, vermutlich nur versehentlich nicht gestrichen.  
 185 VI 1, Va: In E<sub>s</sub> *cresc.* erst auf Zz 2.  
 186: In E auf Zz 2 nochmals *cresc.* oder  $\ll$ ; vermutlich aber in A nach Zeilenumbruch nur versehentlich wiederholt, vgl. *cresc.* in T 185.  
 187 VI 1/2, Va: In E *f* erst auf Zz 2; wir folgen A.  
 188 f. VI 1: In A durchgehender Bogen von 2. Note T 188 bis 4. Note T 189, vgl. aber Va.  
 200/201 Vc: Haltebogen am Taktübergang nur in A<sub>K<sub>A4</sub></sub>, E<sub>K<sub>A4</sub></sub>; fehlt in A, E vermutlich nur versehentlich, vgl. Va.

#### II Dumka (Elegie). Andante con moto

- In A, A<sub>K<sub>A4</sub></sub> vermutlich auf Verlagswunsch nachträglich (*Elegie*) unter *Dumka* ergänzt.  
 6 Vc: In E<sub>s</sub>  $\gg$  bereits ab 1. Note,  $\ll$  davor entsprechend kürzer.  
 9–11 VI 1: Phrasierung in A ursprünglich wie in T 14–16, dann zu durchgehendem Bogen geändert, was möglicherweise in T 14–16 nur versehentlich unterblieb. Kurze Bögen nur in A, fehlen in E wohl nur aus Versehen.  
 24 VI 1, Va, Vc: In E nochmals *pp* zu Beginn der Phrasierung, vermutlich aber versehentlich, da in A nach Zeilenumbruch notiert, vgl. *pp* in T 23.  
 33 Vc: In A, E 2. Akkord versehentlich mit *d* statt *es*, wir gleichen an T 29, 214, 218 an.  
 35 Vc: In A, E *p* statt *pp*, wohl Versehen, vgl. VI 2.  
 38 Va: *pp* nur in A.  
 42 VI 2: In E<sub>s</sub> 1. Note versehentlich *f*<sup>1</sup> statt *a*<sup>1</sup>, vgl. Va.  
 49 Va:  $>$  zu 4. Note nur in A, A<sub>K<sub>A4</sub></sub>, E<sub>K<sub>A4</sub></sub>.

- 55, 57 Vc: In  $E_S$   $\gg$  nach  $fz$  bis Ende T 55 und (auch in A) bis Anfang T 58.
- 56 Va, Vc: In  $E_S$  *dim.* bereits zu 1. Note.
- 79/80 Vc: In A Haltebogen  $G-G$  am Taktübergang, wohl Versehen.
- 144 Va: In E **pp** erst T 145, vgl. aber VI 1/2, Vc.
- 194 Vc: In A, E Staccatopunkt zu 1. Note, wohl Versehen, vgl. VI 1/2.
- 232, 234, 240 VI 1: In E Staccatopunkt zu jeweils 1. Note, da in A ursprüngliche Staccato-Artikulation versehentlich nicht gestrichen.
- 233 Vc: Legatobogen 2.–3. Note nur in A.
- 241 VI 2: In  $E_S$  *cresc.* erst zu Beginn von T 242, vgl. aber VI 1, Va, Vc.
- 241–243 VI 1, Va, Vc: In E zusätzliche Dynamikzeichen, T 242  $\gg$  (für VI 1, Va in  $E_S$ ), T 243  $\ll$  (für VI 1, Vc in  $E_S$ ) oder *cresc.* (für Vc in  $E_P$ ), da in A nach Korrektur versehentlich nicht getilgt.
- 242 Vc: In  $E_S$  versehentlich Legatobogen 1.–2. Note.
- 246 Va: In A, E 3. Note versehentlich  $c$  statt  $d$ ; wir folgen  $A_{KA4}$  (mit autographischer Korrektur),  $E_{KA4}$ .
- 247 Vc:  $\gg$  nur in  $E_S$ , vgl. VI 1/2, Va.
- 249 VI 1: In  $E_S$  2. Note versehentlich  $c^2$  statt  $d^2$ .
- 250 VI 1: In  $E_S$  **p** zu 1. Note.
- 257 VI 1: *cresc.* nur in A.
- 278: In A *sempre più p* über 1. System.
- 294: In  $E_P$  und  $E_S$  (nur VI 1) *sempre più p* erst T 295, für Vc in  $E_S$  nur *dim.* T 295; wir folgen A und  $E_S$  (VI 2, Va).

### III Romanze. Andante con moto

- 22 VI 2, Vc: In A und  $E_S$  (nur VI 2)  $>$ , in A jedoch für Va getilgt.
- 35 Va: In A, E **pp**; nicht übernommen, vgl. T 34.
- 52 f. VI 1: In E Tenutostriche zu 5.–6. Note, da in A versehentlich nach Korrektur nicht getilgt; wir folgen  $A_{KA4}$ ,  $E_{KA4}$ .
- 63 VI 2: In A,  $A_{KA4}$  6.–8. Note  $a^1-b^1-a^1$ ; offenbar in den Fahnen für E,  $E_{KA4}$  zu  $b^1-c^2-b^1$  geändert.
- 73 VI 1/2: **pp** nur in A.
- 83 Vc: In  $E_S$   $\ll$  zu 1. Takthälfte statt *cresc.* zu 2. Takthälfte.

### IV Finale. Allegro assai

- 27 VI 1/2: In A, E  $>$  zu 3. Note, wohl Versehen, vgl. Parallelstelle T 275.
- 36 Va, Vc:  $\ll$  nur in A.
- 98 VI 1: **p** nur in A.
- 100 VI 1: In A,  $A_{KA4}$  4. Note  $b$ ; offenbar in den Fahnen für E,  $E_{KA4}$  zu  $a$  mit Überbindung geändert.
- 187 VI 2, Va, Vc: In A  $fz$  statt  $f$  (VI 2, Vc) sowie  $f$  zusätzlich zu  $fz$  (Va).
- 246/247 Va: Lesart in E,  $E_{KA4}$  erst durch Änderung in Korrekturfahnen (von Robert Keller?); da harmonisch plausibler, folgen wir der ursprünglichen Fassung in A und  $A_{KA4}$  (dort nach Korrektur zur Klarstellung für 5.–6. Note T 246 *es d* notiert).
- 251 VI 2: In A,  $E_S$   $\wedge$  statt  $>$ , vgl. aber VI 1.
- 258 VI 1: In A, E Staccatopunkte zu 3.–4. Note, vgl. aber T 256, 260, 262.
- 267 VI 2: In A Bogen bereits ab 4. Note T 266.
- 293 VI 1: In  $E_S$  Staccatopunkt zu 4. Note, wohl Versehen.
- 294 Vc: In A, E **pp**; nicht übernommen, vgl. T 293.
- 366 VI 2: In  $E_P$  1. Note versehentlich  $d^2$  statt  $es^2$ , vgl. VI 1 und T 368.
- 389 Vc: In A,  $E_P$  Bogen bis 6. Note und ohne Staccatopunkt, vgl. aber VI 1.

München, Frühjahr 2021  
Peter Jost

## Comments

*vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;  
*M* = measure(s)

### Sources

$A_X$  Discarded pages of the autograph score (A, see below) as well as drafts and sketches. Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák,

shelfmark 1573. Landscape format, 20-staff music paper, 3 leaves with the original pp. 17–22 from A and one leaf with drafts and sketches. Included are the original conclusion of movement II (Andante con moto M 290\*–316\*), which is, however, already pasted over with the final version (Vivace M 290–302), and the first version of the middle section of movement III (M 20\*–89\* instead of M 20–56) as well as drafts and sketches for movement III.

A Autograph score, engraver's copy for  $F_S$ . Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák, shelfmark 1572. Landscape format, 20-staff music paper, 16 leaves with 31 paginated pages of music; pp. 17–22 with the definitive, newly written-out conclusion of movement II and the new version of movement III as replacement for the discarded pages, see  $A_X$ . Written in black ink with corrections, deletions and paste-overs in black ink and pencil; annotations in pencil, blue crayon and violet ink by Robert Keller, and by the publisher and engraver in red and blue crayon. Title in an unknown hand on a prefixed single leaf: *Anton Dvořák | op. 51. | Quartett | Partitur | 1879*. Title above the 1<sup>st</sup> page of music: [centre:] *Quartett (Opus 51.)* [next to it on the right:] *18 <sup>25</sup>/<sub>12</sub> 78*. Further date at the end of movement IV (p. 31): *Prag am 28. Maerz | 1879 | Ant. Dvořák*.

$A_{PR4}$  Partial autograph of the four-hand piano reduction, engraver's copy for  $F_{PR4}$ . Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák, shelfmark 1723. Upright format, 20 leaves with 41 paginated pages of music. Title in an unknown hand (the same as in A) on prefixed leaf: *Anton Dvořák. Op. 51 | Quartett. | Clavieraus-*

- zug zu vier Händen. Autograph title on 1<sup>st</sup> page of music: *Quartett. Clavierauszug* | [right:] *Ant. Dvořák, op. 51*. Written in black ink pp. 1–24 and 29–43 by Josef Zubatý, pp. 25 f. with the new middle section of movement III, and p. 30 (lowest system) with the – due to a late modification in A – newly written-out conclusion of movement III by Dvořák. Numerous corrections in red ink (autograph) and blue crayon (presumably by Robert Keller), and annotations by the publisher and engraver in pencil.
- F<sub>S</sub>** First edition, score. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8123, published in September 1879. Title: *An | JEAN BECKER. | Quartett | für | 2 Violinen, Bratsche und Violoncell | von | ANTON DVOŘÁK. | OP. 51. | PARTITUR. | Pr. Mk. 6. \_ . | Ent<sup>d</sup>. Stat. Hall. | Verlag und Eigenthum | von | N. SIMROCK in BERLIN. | 1879. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Musical text pp. 3–54. Copies consulted: Prague, National Museum, Czech Museum of Music, shelfmark V. E. 250; Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 2461.
- F<sub>P</sub>** First edition, parts. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8124, published in September 1879. Title as in F<sub>S</sub>, but with *STIMMEN. | Preis Mk. 7,50*. instead of *PARTITUR | Pr. Mk. 6.\_*. Musical text pp. 2–13 (vn 1), pp. 1–11 (vn 2, va), pp. 1–10 (vc). Copy consulted: Prague, National Museum, Czech Museum of Music, shelfmark II B 74, with written confirmation by Josef Srb on the title page of its receipt as a gift: *Dar p[ana] skladatele | v září 1879 | J Srb | 1879* (Donation from the composer | in September 1879).
- F** F<sub>S</sub> and F<sub>P</sub>.
- F<sub>PR4</sub>** First edition of the four-hand piano reduction. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8125, published in September 1879.
- Title as in F<sub>S</sub>, but with *Clavier-Auszug zu vier Händen vom Componisten. | Pr. Mk. 7.\_*, instead of *PARTITUR | Pr. Mk. 6.\_*. Musical text pp. 2–47. Copy consulted: Prague, National Museum, Czech Museum of Music, shelfmark VII B 349b.
- About this edition*
- Fritz Simrock was a publisher who reviewed and edited the music manuscripts submitted to him before printing them and, if necessary, also had them played through. This explains the numerous interventions by the publisher's very experienced editor Robert Keller, interventions that can be clearly identified in the autograph (A) which served as the engraver's copy for the first edition of the score (F<sub>S</sub>) (for details, cf. Jan Kachlík, *Keller revidiert Dvořák. Zum "Herstellungsprozess" in der frühen Zusammenarbeit des Komponisten mit dem Verlag N. Simrock*, in: *Hudební věda* 51, nos. 3–4, 2014, pp. 353–364).
- In the majority of cases, these interventions were to standardise the dynamics, articulations and slur placements, but in some cases there are also alterations of pitch and rhythm. Thus, in M 42 of movement I, Keller overwrote the original 1<sup>st</sup> note in the va (*eb*<sup>1</sup>) with *f*<sup>1</sup> and added a tie to the upbeat, whereby he additionally remarked in an annotation for the engraver at the bottom of the page: "the *f* in the viola sustained, syncopation." Such modifications were compiled as Keller's suggestions in a lost letter to Dvořák and – according to Keller's statement, "for the most part" – accepted by the composer (see *Preface*) or, as we can see from Dvořák's subsequent annotations, were carried out by the composer himself or finalised by him in response to Keller's requests. Nevertheless, A does not represent the last state of the musical text. A comparison with F<sub>S</sub> shows that numerous further changes were undertaken in the proofs, though these are no longer extant. Since Dvořák demonstrably received the galley proofs to check, F<sub>S</sub> represents the primary source for the present edition, whereas A and the first edition of the parts (F<sub>P</sub>) were consulted as secondary sources in cases of doubt, as were the sources for the four-hand piano reduction that was made by Josef Zubatý but reviewed and corrected by the composer (A<sub>PR4</sub>, F<sub>PR4</sub>). Although F<sub>P</sub> is not based on A, but rather on a copy (lost today) that might possibly have been made by the composer himself, the differences to F<sub>S</sub> listed in the *Individual comments* are relatively minor. These are presumably the result of an adaptation on the part of the publisher to the last state of the galley proofs of F<sub>S</sub>. It remains unclear whether Keller intervened again – and thus possibly without Dvořák's authorisation – after the return of the author's proofs; in cases of doubt, decisions were made on the basis of musical plausibility (cf., e. g., the comment on movement IV, M 246/247 va). The preserved sketches (of movement I and movement III: Prague, National Library, shelfmark 59 R 2154, and Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák, shelfmarks 1573 and 1528) did not play any role for the present edition.
- Different signs for the same dynamic (e. g.  $\gg$  in vn, but *dim.* in va and vc) are standardised here as far as possible. Doubled dynamic markings have been deleted (e. g. *cresc.* +  $\ll$  immediately after or above one another) with the exception of special cases (such as when, for example, both signs are consciously placed only in individual parts, such as in movement I, M 71<sup>b</sup> f.). Markings which are clearly missing either in F<sub>S</sub> or F<sub>P</sub> have been tacitly added according to the respective other source. Parentheses indicate editorial additions.
- Individual comments*
- I Allegro ma non troppo**
- 15 va: F<sub>P</sub> has staccato dot on 4<sup>th</sup> note, probably erroneous.
- 25 va: F<sub>P</sub> has slur only to 4<sup>th</sup> note, in A not clearly notated; we follow F<sub>S</sub>, F<sub>PR4</sub>.
- 30 va: In A slur emanates from last note, however not continued to 1<sup>st</sup> note in M 31.
- 32 vc: F has additional *legato*; not adopted here, since added in A only

- for clarification, due to original staccato articulation there.
- 71<sup>a</sup> f. vc: F<sub>p</sub> has  $\llcorner$  already from 1<sup>st</sup> note of M 71<sup>a</sup>, *dim.* to 1<sup>st</sup> note of M 72<sup>a</sup>.
- 76 vn 1: In F<sub>p</sub> last note erroneously *c*<sup>3</sup> instead of *e*<sup>3</sup>.
- 76–78 va: F has continuous slur from 1<sup>st</sup>–5<sup>th</sup> notes; in A the original slurring was clearly intended to be on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> and 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes, but only partly notated; subsequently altered to continuous slurring on 1<sup>st</sup>–5<sup>th</sup> notes, but notated only for M 77, therefore in F<sub>S</sub> M 78 additional slur on 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes inadvertently retained.
- 81 vn 1: In A in addition to *cresc.*  $\llcorner$  is notated above the staff from beat 3 to the end of M 82; F<sub>p</sub> has only  $\llcorner$ , though already from beat 1; we follow F<sub>S</sub>.
- 93, 95 vc: A, F have slur at measure transition only from 1<sup>st</sup> note of M 94, 96; in A, however, slur begins in M 93, but begins anew again in M 94 after line break. We change to match M 99 f. vn 1.
- 101 vn 2: F<sub>p</sub> has  $\llcorner$  from beat 2 in M 100 to end of M 101 instead of *cresc.*
- 118, 120 va: A (M 118 also F<sub>S</sub>) has  $\gt$  on 4<sup>th</sup> note in addition to *fz*.
- 121: F<sub>S</sub>, F<sub>p</sub> (only vc) lack  $\llcorner$ .  
vc: In A, A<sub>PR4</sub> last two notes are *F–G* (in A<sub>PR4</sub> with lower octave *F<sub>1</sub>–G<sub>1</sub>*); apparently changed in the proofs of F, F<sub>PR4</sub> – presumably for harmonic reasons – to *E<sub>b</sub>–F* (in F<sub>PR4</sub> with lower octave *E<sub>b1</sub>–F<sub>1</sub>*).
- 127 vn 2: In F *pp* only on 1<sup>st</sup> note of M 128, since notated in A a bit too far to the right at the measure transition; we shift *pp* to the upbeat.
- 150 vn 2: In F<sub>p</sub> last note has staccato dot.
- 157 va: In A 2<sup>nd</sup>  $\text{♩}$  is *eb*<sup>1</sup> instead of *c*<sup>1</sup>, apparently in error, cf. M 159.
- 159 vn 2: In A, F 2<sup>nd</sup> slur on 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes, but cf. va and M 157.
- 166 vn 2: In A last note has staccato dot, but cf. M 167.
- 167/168 vc: A has tie over measure transition, presumably only inadvertently not deleted.
- 185 vn 1, va: F<sub>p</sub> has *cresc.* only from beat 2.
- 186: F again has *cresc.* or  $\llcorner$  on beat 2; however, presumably repeated inadvertently in A after the line break, cf. *cresc.* in M 185.
- 187 vn 1/2, va: F has *f* only from beat 2; we follow A.
- 188 f. vn 1: A has continuous slur from 2<sup>nd</sup> note of M 188 to 4<sup>th</sup> note of M 189, but cf. va.
- 200/201 vc: Tie over measure transition only in A<sub>PR4</sub>, F<sub>PR4</sub>; missing in A, F presumably only inadvertently, cf. va.

## II Dumka (Elegie). Andante con moto

In A, A<sub>PR4</sub> (*Elegie*) was added subsequently under *Dumka*, presumably at the request of the publisher.

6 vc: F<sub>p</sub> has  $\gg$  already from 1<sup>st</sup> note,  $\llcorner$  prior to that correspondingly shorter.

9–11 vn 1: Phrasing in A originally as in M 14–16, then changed to continuous slur, which was possibly only inadvertently left out in M 14–16.

Short slurs only in A; missing in F, though probably only unintentionally.

24 vn 1, va, vc: F has *pp* again at the beginning of the phrasing, presumably only inadvertently, since notated in A after line break, cf. *pp* in M 23.

33 vc: In A, F 2<sup>nd</sup> chord inadvertently has *d* instead of *eb*, we change to match M 29, 214, 218.

35 vc: A, F have *p* instead of *pp*, probably in error, cf. vn 2.

38 va: *pp* only in A.

42 vn 2: In F<sub>p</sub> 1<sup>st</sup> note inadvertently *f*<sup>1</sup> instead of *a*<sup>1</sup>, cf. va.

49 va:  $\gt$  on 4<sup>th</sup> note only in A, A<sub>PR4</sub>, F<sub>PR4</sub>.

55, 57 vc: F<sub>p</sub> has  $\gg$  after *fz* to the end of M 55 and (also in A) to the beginning of M 58.

56 va, vc: F<sub>p</sub> has *dim.* already on 1<sup>st</sup> note.

79/80 vc: A has tie *G–G* at measure transition, probably in error.

144 va: F has *pp* only in M 145, but cf. vn 1/2, vc.

194 vc: A, F have staccato dot on 1<sup>st</sup> note, probably in error, cf. vn 1/2.

232, 234, 240 vn 1: F has staccato dot on each 1<sup>st</sup> note, since in A the original staccato articulation inadvertently not deleted.

233 vc: Slur on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes only in A.

241 vn 2: F<sub>p</sub> has *cresc.* only at the beginning of M 242, but cf. vn 1, va, vc.

241–243 vn 1, va, vc: F has additional dynamic marking, M 242  $\gg$  (for vn 1, va in F<sub>p</sub>), M 243  $\llcorner$  (for vn 1, vc in F<sub>p</sub>) or *cresc.* (for vc in F<sub>S</sub>), since in A inadvertently not deleted after correction.

242 vc: F<sub>p</sub> has inadvertent slur on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes.

246 va: In A, F 3<sup>rd</sup> note inadvertently *c* instead of *d*; we follow A<sub>PR4</sub> (with autograph correction), F<sub>PR4</sub>.

247 vc:  $\gg$  only in F<sub>p</sub>, cf. vn 1/2, va.

249 vn 1: In F<sub>p</sub> 2<sup>nd</sup> note inadvertently *c*<sup>2</sup> instead of *d*<sup>2</sup>.

250 vn 1: F<sub>p</sub> has *p* on 1<sup>st</sup> note.

257 vn 1: *cresc.* only in A.

278: A has *sempre più p* above 1<sup>st</sup> staff.

294: F<sub>S</sub>, F<sub>p</sub> (only vn 1) have *sempre più p* only in M 295; vc in F<sub>p</sub> only has *dim.* in M 295; we follow A and F<sub>p</sub> (vn 2, va).

## III Romanze. Andante con moto

22 vn 2, vc: A and F<sub>p</sub> (only vn 2) have  $\gt$ ; deleted in va in A, however.

35 va: A, F have *pp*; not adopted here, cf. M 34.

52 f. vn 1: F has tenuto mark on 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes, since inadvertently not deleted in A after correction; we follow A<sub>PR4</sub>, F<sub>PR4</sub>.

63 vn 2: In A, A<sub>PR4</sub> 6<sup>th</sup>–8<sup>th</sup> notes are *a*<sup>1</sup>–*bb*<sup>1</sup>–*a*<sup>1</sup>; apparently altered to *bb*<sup>1</sup>–*c*<sup>2</sup>–*bb*<sup>1</sup> in the proofs for F, F<sub>PR4</sub>.

73 vn 1/2: *pp* only in A.

83 vc: F<sub>p</sub> has  $\llcorner$  in 1<sup>st</sup> half of measure instead of *cresc.* in 2<sup>nd</sup> half of measure.

## IV Finale. Allegro assai

27 vn 1/2: A, F have  $\gt$  on 3<sup>rd</sup> note, probably in error, cf. parallel passage M 275.

36 va, vc:  $\llcorner$  only in A.

98 vn 1: *p* only in A.

100 vn 1: In A, A<sub>PR4</sub> 4<sup>th</sup> note is *bb*; apparently changed to *a* with tie in the proofs of F, F<sub>pr4</sub>.

187 vn 2, va, vc: A has *fz* instead of *f* (vn 2, vc) and *f* in addition to *fz* (va).

246/247 va: Reading in F, F<sub>PR4</sub> only due to the modification in the galley

- proofs (by Robert Keller?); since harmonically more plausible, we follow the original version in A and A<sub>PR4</sub> (notated there after correction for the clarification of 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes of M 246 *eb–d*).
- 251 vn 2: A, F<sub>p</sub> have **Λ** instead of **>**, but cf. vn 1.
- 258 vn 1: A, F have staccato dots on 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes, but cf. M 256, 260, 262.
- 267 vn 2: A has slur already from 4<sup>th</sup> note of M 266.
- 293 vn 1: F<sub>p</sub> has staccato dot on 4<sup>th</sup> note, probably in error.
- 294 vc: A, F have **pp**; not adopted here, cf. M 293.
- 366 vn 2: In F<sub>s</sub> 1<sup>st</sup> note inadvertently *d*<sup>2</sup> instead of *eb*<sup>2</sup>, cf. vn 1 and M 368.
- 389 vc: A, F<sub>s</sub> have slur to 6<sup>th</sup> note and without staccato dot, but cf. vn 1.

Munich, spring 2021  
Peter Jost